

# Amt Achterwehr

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des  
Amtes Achterwehr  
am Dienstag, 15.04.2014 um 18:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anzahl der Besucher: 8

### Anwesend:

#### a) Stimmberechtigt:

- |     |                       |                        |
|-----|-----------------------|------------------------|
| 1.  | Amtsausschussmitglied | Dr. Detlef Ufert       |
| 2.  | Amtsausschussmitglied | Anne Katrin Kittmann   |
| 3.  | Amtsausschussmitglied | Dr. Bartelt Brouer     |
| 4.  | Amtsausschussmitglied | Melanie Benthien       |
| 5.  | Amtsausschussmitglied | Bernd-Uwe Kracht       |
| 6.  | Amtsausschussmitglied | Andreas Fleck          |
| 7.  | Amtsausschussmitglied | Marko Schiefelbein     |
| 8.  | Amtsausschussmitglied | Anke Szodruch          |
| 9.  | Amtsausschussmitglied | Sabine Sager           |
| 10. | Amtsausschussmitglied | Klaus Langer           |
| 11. | Amtsausschussmitglied | Gunda Niemann          |
| 12. | Amtsausschussmitglied | Adolf Dibbern          |
| 13. | Amtsausschussmitglied | Rolf-Dieter Carstensen |

#### b.) Es fehlte

*Antschuldigt = gült. Nr. 28/10/14*  
Amtsausschussmitglied Bianca Dommies einschließlich Vertretung Dr. Mühlhoff

#### c.) Nicht stimmberechtigt:

Amtsleiter	Hans-Werner Grewin
Kämmerer	Marco Carstensen
Abteilungsleiter Hauptamt	Andreas Kock - Protokollführer -

#### d) Gäste

Herr Carsten Knaack zu TOP 5

Die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Achterwehr waren durch Einladung vom 03.04.2014 auf Dienstag, 15. April 2014 um 18.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerinnen und Einwohner fragen
3. Bericht des Amtsdirektors
4. Protokoll der Sitzung vom 10.12.2013
5. Zustimmung zur Wahl des Amtwehrführers einschl. Ernennung/ Vereidigung
6. 1. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung – Änderung der Gebührentabelle
7. Stellungnahme zum Prüfungsbericht über die überörtliche unvermutete Prüfung der Finanzbuchhaltung des Amtes Achterwehr vom 13. bis 15.01.2014
8. Erweiterung einer Ausfallbürgschaft zugunsten der AEAG
9. Änderung der Eröffnungsbilanz des Amtes Achterwehr zum 01.01.2012
10. Jahresabschluss 2012
11. 1. Nachtragshaushaltssatzung/ 1. Nachtragshaushaltsplan 2014
12. Jahresabschluss Wasserwerk Felde 2012
13. Bildung eines Schulleiterwahlausschusses (Schulleitung GS Felde)
14. Beschaffung eines Schulbusses für die GS Strohbrück
15. Beschaffung eines Dienstfahrzeuges
16. Entsendung von Vertretern des Amtes in die AktivRegion Mittelholstein
17. Änderung öffentl.-rechtl. Vertrag zwischen dem Kreis RD-ECK und den beteiligten Städten, Gemeinden und Ämtern über die Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten des Kreises bzw. Landrates auf die örtliche Ebene
18. Verschiedenes
19. Personalangelegenheiten

#### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

AV Dr. Ufert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Amtsausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Auf Antrag von AV Dr. Ufert beschließt der Amtsausschuss, den Tagesordnungspunkt 19 „Personalangelegenheiten“ in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

STV: einstimmig

Anschließend berichtet AV Dr. Ufert über die Fördekonferenz im Kieler Umland vom 22.02.2014 in Krumbek an der auch Frau Sager, Frau Szodrich und Herr Langer teilgenommen haben. Man hat in der Veranstaltung zwar Gemeinsamkeiten zwischen der Stadt Kiel und den Umlandgemeinden ausgemacht, aber im Ergebnis sei aus seiner Sicht nichts Konkretes herausgekommen, so dass die weitere Entwicklung abzuwarten bleibt.

#### **TOP 2 Einwohnerinnen und Einwohner fragen**

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen

### TOP 3 Bericht des Amtsdirektors

AD Grewin berichtet zunächst darüber, dass er von Herrn Torsten Müller, Redakteur der KN, am heutigen Tag eine E-Mail erhalten habe mit dem Inhalt, dass er an der heutigen Amtsausschusssitzung nicht teilnehmen könne, da die Gewerkschaften überraschend zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen haben.

Wie unlängst der Presseberichterstattung entnommen werden konnte, hat der Rechnungshof die Verwaltungsstrukturreform als einen Sparflop bezeichnet. Die Zusammenlegung von Verwaltungen habe z. T. dazu geführt, dass hauptamtliche Bürgermeister neben Amtsdirektoren vorhanden sind, mehrere Außenstellen vorgehalten werden oder gar neue Verwaltungsgebäude errichtet wurden. Erhoffte Kostenreduzierungen wurden hierdurch nicht erreicht. Im Übrigen sieht der Rechnungshof die Bürgernähe auch dann als gegeben an, wenn der Weg zum Verwaltungshauptsitz einige Kilometer weit ist.

Zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes berichtet AD Grewin über die Informationsveranstaltung beim Landrat am 20.03.2014 anhand einer auszugsweise dargestellten Power-Point-Präsentation des Landrates. Für das Jahr 2014 stellt sich der Finanzausgleich für den Kreis Rendsburg-Eckernförde nach dem aktuellen Stand der Beratungen so dar, dass die kreisangehörigen Gemeinden insgesamt 3,6 Mio. € mehr, der Kreis 9,9 Mio. € weniger Finanzmittel zur Verfügung gestellt bekommen. Lt. Argumentation des Landrates gehen dem Kreisbereich einschl. seiner Gemeinden in der Saldierung somit 6,3 Mio. € verloren. Mit dieser Darstellung versucht der Landrat lt. AD Grewin ganz offensichtlich Gemeinden und Kreis zu einer gemeinsamen Haltung gegen die vorgesehenen Regelungen zu bewegen. Damit würden diese Gemeinden aber ihre finanziellen Vorteile, über die sie ohne Kreisbeteiligung direkt verfügen könnten, verlieren. Außerdem übersieht nach Meinung von AD Grewin der Landrat, dass es bei den Gemeinden auch „Verlierer“ gibt wie etwa Melsdorf mit einem Minus von 30.000,00 Euro und Felde mit einem Minus von 60.000,00 Euro.

Herr Kracht merkt an, dass die Gemeinde Felde nicht nur weniger Finanzausgleichsmittel erhält, sondern im Jahr 2014 auch rund 50.000,00 Euro mehr Schulkostenbeiträge zu zahlen hat. Dies führt er darauf zurück, dass die Schulträger seit geraumer Zeit die Schulkosten individuell kalkulieren können. Landesweit dürften insbesondere die Städte auf diesem Wege insgesamt zwischen 40 und 50 Mio. Euro Mehreinnahmen zu verzeichnen haben, da gerade in den Großstädten die weiterführenden Schulen vorhanden sind.

AV Dr. Ufert ist der Meinung, dass sich dieser Umstände der SHGT als Interessenvertreter der Gemeinden und Ämter annehmen sollte.

Herr Kracht führt weiter aus, dass zusätzliche Finanzausgleichsmittel letztlich aber auch dazu führen, dass höhere Kreisumlage und Amtsumlage zu zahlen sind. Dieser Umstand scheint bislang nie so betrachtet worden zu sein.

AD Grewin sieht auch in dem Umstand ein Problem, dass häufig Mandatsträger sowohl Funktionen im Kreistag wie in den Gemeindevertretungen innehaben. Hier käme es dann zu Interessenkollisionen.

Herr Fleck teilt mit, dass das Sozialministerium 780 Mio. Euro für Sozialhilfe, Eingliederung usw. landesweit „verteilt“. Dies erfolge losgelöst vom Finanzausgleich. Daneben existiert wie bekannt der landesweite Schullastenausgleich nach dem Schulgesetz. Insofern vertritt er die Auffassung, dass hinsichtlich der vielen Finanzströme im Lande keine gemeinsame Betrachtung vollzogen wurde und wird. Die Gemeinde Felde wartet selber noch auf eine Antwort des Ministers aufgrund ihres Schreibens in dieser Angelegenheit. Man wird wohl nach Ostern erinnern müssen.

Sowohl AD Grewin als auch Herr Langer geben zu bedenken, dass selbst auf Landkreisebene schon Probleme bestehen, eine einheitliche Stellungnahme abzugeben. Jedenfalls erläutert AD Grewin, dass er den Landrat nach dessen Verständnis für solche Gemeinden befragt hätte, die lieber über die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel alleine verfügen wollen und zwar vor dem Hintergrund, dass die Kreismittel der politischen Willensbildung des Kreistages unterliegen und durchaus nicht immer wieder bei den Gemeinden ankommen. Im Übrigen habe er selbst in seiner Funktion als Landrat in der Vergangenheit die Existenzberechtigung der Kreise angesichts der knappen freien Finanzmittel infrage gestellt. Landrat Dr. Schwemer hat in Beantwortung dieser zugegebenermaßen suggestiv gestellten Frage das Verständnis bekundet.

Des Weiteren würde es AD Grewin begrüßen, wenn auch zukünftig die Diskussionen mit dem kreisangehörigen Bereich vor dem Hintergrund nachvollziehbarer Aufgabenveränderungen geführt würden. Begründeten, nachvollziehbaren Kreisumlagerenerhöhungen hätte man in der Vergangenheit im kreisangehörigen Bereich jeweils mitgetragen. Auf die diesbezügliche Frage hat der Landrat schließlich zugesagt, wie in der Vergangenheit immer geschehen, auch in der Zukunft unvermeidbare Umlagerenerhöhungen anlassbezogen zu begründen. Das scheint AD Grewin insoweit bedeutsam zu sein, als immerhin die Entlastung der Gemeinden und nicht der Kreise politisch gewollt sei. Nur eine Umlagerenerhöhung durchzuführen, um gesetzlich gewollte Fehlbeträge auf Kreisebene auszugleichen, scheint demgegenüber unangemessen zu sein. Schließlich seien die Gemeinden doch nicht die Spargbüchse des Kreises, schon gar nicht solche Gemeinden, die auch selbst durch die FAG-Reform finanzielle Einschränkungen haben.

Zu guter Letzt stellt sich aus Sicht des Amtsdirektors die Frage, ob die Funktion des SHGT-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde eine Interessenvertretung der Fläche sei oder doch schon eine Hilfstruppe des Kreises. Das inhaltsleere Statement des Vorsitzenden führt zu dieser Fragestellung. In der Veranstaltung wurde durch den Kreisverband sinngemäß dargestellt, dass ja eine Positionierung schwer sei, es gäbe auch Gemeinden, die durch die FAG-Reform Einbußen hinnehmen müssten, die Zusammenarbeit mit dem Kreis aber gut sein, man sich prima abstimme etc. pp. Nach Auffassung von Grewin hätte der Kreisverband des Gemeindetages sich klar zugunsten der Fläche zu positionieren. Die Kreise hätten ihre eigene Lobbyisten-Organisation, den Landkreistag.

Herr Kracht regt an, dass die Verwaltung für alle 8 Gemeinden per „Knopfdruck“ einmal aufgrund des neuen Finanzausgleichssystems eine „Mehr-/ Minderrechnung“ aufstellt. Da dies eben nicht auf Knopfdruck erfolgen könne, so AD Grewin, sollte man derzeit davon Abstand nehmen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

#### **TOP 4            Protokoll der Sitzung vom 10.12.2013**

Gegen das Protokoll der Amtsausschusssitzung vom 10.12.2013 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

#### **TOP 5            Zustimmung zur Wahl des Amtwehrführers einschl. Ernennung/ Vereidigung**

AV Dr. Ufert begrüßt Herrn Carsten Knaack aus Melsdorf, der auf der Wahlversammlung der Delegierten der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes am 16.01.2014 zum Amtwehrführer wiedergewählt wurde.

Nach dem Brandschutzgesetz hat der Amtsausschuss dieser Wahl zuzustimmen, bevor die Ernennung und Vereidigung erfolgen können.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss, der am 16.01.2014 erfolgten Wahl von Herrn Carsten Knaack zum Amtwehrführer des Amtes Achterwehr zuzustimmen.

STV: einstimmig

Im Anschluss händigt AV Dr. Ufert Herrn Knaack die Ernennungsurkunde aus und AD Grewin nimmt nachfolgend die Vereidigung von Herrn Knaack vor. Herr Knaack bedankt sich bei den Mitgliedern des Amtsausschusses und wünscht sich auch eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung.

#### **TOP 6            1. Änderung der Verwaltungsgebührensatzung – Änderung der Gebührentabelle**

Der Kämmerer Herr Carstensen informiert darüber, dass der Finanz- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 18.03.2014 dem Amtsausschuss empfohlen hat, in die Gebührentabelle Tarife für die Erteilung von erschließungs- und beitragsrechtlichen Grundstücksaukünften neu aufzunehmen und gleichzeitig die bisherige Tarifstelle für die Ausstellung von Ersatzlohnsteuerkarten entfallen zu lassen, da es diese nicht mehr gibt.

Nach der Sitzung hat sich ein weiterer Änderungsbedarf ergeben. Der bisherige Gebührentarif für Auskünfte nach dem Informationsfreiheitsgesetz kann entfallen, da es zwischenzeitlich dieses Gesetz nicht mehr gibt. Nachfolgesetz ist das Informationszugangsgesetz mit einer landeseinheitlichen Gebührenordnung. Insofern hat Herr Carstensen für die heutige Sitzung eine neue Tischvorlage, die die vorstehenden Ausführungen berücksichtigt, vorgelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Fleck wird im Ergebnis verwaltungsseitig festgestellt, dass Gebühren für Wahlplakate weiterhin erhoben werden sollten, da die hierfür erforderliche Genehmigung nach Nr. 7 der Gebührentabelle eine Sondernutzung von öffentlichen Verkehrsflächen darstellt und man nicht nur den Bereich der Wahlplakate hiervon ausnehmen könne. Außerdem sei dies vielfach auch im Interesse der Gemeinden, damit „wildes“ Plakatieren unterbunden wird.

Nachfolgend beschließt der Amtsausschuss, die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren in der aktuell vorliegenden Fassung.

STV: einstimmig

Der Entwurf liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

**TOP 7      Stellungnahme zum Prüfungsbericht über die überörtliche unvermutete Prüfung der Finanzbuchhaltung des Amtes Achterwehr vom 13. bis 15.01.14**

AD Grewin verweist auf das Protokoll der Finanz- und Bauausschusssitzung vom 18.03.2014, dortiger TOP 8, und schließt sich dem dort protokollierten Lob von Herrn Dr. Brouer an die geprüfte Finanzbuchhaltung an.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes vom 24.01.2014 über die erfolgte überörtliche unvermutete Prüfung der Finanzbuchhaltung des Amtes Achterwehr vom 13. bis 15.01.2014 entsprechend dem anliegenden Entwurf Stellung zu nehmen.

STV: einstimmig

Die Stellungnahme liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

**TOP 8      Erweiterung einer Ausfallbürgschaft zugunsten der AEAG**

AD Grewin ruft in Erinnerung, dass die Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten der AEAG seit vielen Jahren ein normaler Vorgang ist. Aufgrund einer Nachfrage aus dem Finanz- und Bauausschuss vom 18.03.2014 informiert er darüber, dass der Kontokorrentkredit gerade kein klassischer Überziehungskredit ist, der hohe Zinsen nach sich zieht, sondern das zinsgünstigste Zwischenfinanzierungsinstrument ist und hier derzeit lediglich 1,73 % an Zinsen anfallen. Mit der Einladung haben die Amtsausschussmitglieder eine aktuelle Darstellung hinsichtlich der Höhe des erforderlichen Kreditrahmens der AEAG zugesandt bekommen, so dass hier dem Wunsch der Mitglieder des Finanz- und Bauausschusses entsprochen wurde.

Auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses beschließt der Amtsausschuss der Erweiterung der bestehenden Ausfallbürgschaft zugunsten der AEAG auf einen Betrag von nunmehr 935.593,60 Euro zuzustimmen.

STV: einstimmig

**TOP 9      Änderung der Eröffnungsbilanz des Amtes Achterwehr zum  
01.01.2012**

Der Kämmerer Herr Carstensen erläutert kurz den Hintergrund der allen Amtsausschussmitgliedern vorliegenden geänderten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses den Beschluss vom 07.05.2013 über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 aufzuheben und gleichzeitig die Eröffnungsbilanz des Amtes Achterwehr zum 01.01.2012 in der nunmehr vorliegenden Fassung vom 25.10.2013 neu zu beschließen.

STV: einstimmig

**TOP 10      Jahresabschluss 2012**

Mit Hinweis auf das allen Amtsausschussmitgliedern vorliegende Protokoll des Finanz- und Bauausschusses vom 18.03.2014 erläutert der Kämmerer Herr Carstensen kurz die dort enthaltenen Beschlussempfehlungen.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses wie folgt:

a.)

Die Haushaltsüberschreitungen in Höhe von insgesamt 32.174,75 Euro werden genehmigt.

b.)

Der Jahresabschluss 2012 wird in der vorgelegten Fassung unverändert beschlossen.

c.)

Der Ergebnisfehlbetrag 2012 in Höhe von 24.009,62 Euro ist durch Umbuchung aus der Ergebnisrücklage auszugleichen.

d.)

Für die Verbuchung der laufenden Personalkosten wird grundsätzlich auf das Ausdrucken entsprechender einzelner Anordnungen verzichtet; als Nachweis wird diesbezüglich das entsprechende Buchungsprotokoll als ausreichend angesehen.

e.)

Für die Verbuchung der laufenden Abschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wird ebenfalls grundsätzlich auf das Ausdrucken entsprechender einzelner Anordnungen verzichtet; als Nachweis wird diesbezüglich das entsprechende Buchungsprotokoll als ausreichend angesehen.

f.)

Für die zukünftige stichprobenartige Prüfung der Kassenbelege im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses kann auf die Vorlage der Originalbelege geordnet nach Produkt und Konto verzichtet werden; es wird als ausreichend angesehen,

wenn diese Belege in digitaler Form über die Finanzsoftware gezielt eingesehen werden können. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sollte dies zunächst erprobt werden.

STV: einstimmig

## **TOP 11      1. Nachtragshaushaltssatzung/ 1. Nachtragshaushaltsplan 2014**

AV Dr. Ufert führt einleitend aus, dass man sich in der Amtsausschusssitzung am 10.12.2013 aufgrund der besonderen Situation der späten Konstituierung des Amtsausschusses darüber verständigt hatte, frühzeitig in 2014 über einen evtl. 1.Nachtragshaushalt zu beraten. Der 1. Nachtragshaushalt 2014 liegt allen Amtsausschussmitgliedern vor und basiert auf den Empfehlungen des Finanz- und Bauausschusses vom 18.03.2014.

Der Nachtragshaushalt wird vom Kämmerer Herrn Carstensen erläutert, mit dem besonderen Hinweis, dass die Amtsumlage von 18 % auf 15,5 % reduziert werden soll.

Dieser Vorschlag, so AD Grewin, ist ein Vorschlag der Verwaltung.

Nachfolgend verweist AD Grewin auf die Protokollierung zum Punkt Verschiedenes der letzten Hauptausschusssitzung vom 08.04.2014 zum Thema „Amtsarchiv in der ehemaligen Schule Achterwehr“. Aufgrund der sich aktuell und abschließend veränderten Rahmenbedingungen für die Gemeinde Achterwehr, wird das Amtsarchiv nun nicht mehr in der ehemaligen Schule in Achterwehr, sondern wie seinerzeit ohne diese Alternative ohnehin vorgesehen, im Amtskeller eingerichtet, so dass sich für ihn die Frage stellt, ob die im Haushalt 2014 enthaltenen Haushaltsmittel von 145.000,00 Euro nicht herausgenommen werden sollten, um stattdessen die bereits im Nachtragsentwurf vorgesehene Reduzierung der Amtsumlage um 2,5 % nunmehr um insgesamt 3,5 % zu reduzieren, damit hierdurch die Gemeinden mehr finanzielle Mittel in den gemeindlichen Haushalten zur Verfügung haben.

Für diesen Fall wäre es jedoch für das Amt wünschenswert, wenn der im Haushalt veranschlagte Titel „Büroausstattung“ von 3.000,00 Euro um 5.000,00 Euro erhöht werden könnte. Damit wäre es möglich, das derzeitige Bürgermeister/innenbüro mit den Postfächern im Erdgeschoss für eine Nutzung als normales Büro und Raumreserve umzufunktionieren. Das sei nötig, da die Reserve durch den entfallenen Umzug der Archivarin in die alte Schule Achterwehr nicht mehr gewährleistet ist. Nach seiner Vorstellung könnten die Postfächer der Bürgermeister/innen zukünftig im Büro von Frau Jensen im Obergeschoss untergebracht werden, zumal dort auch für die Bürgermeisterebene funktionsfähige Arbeitsplätze vorhanden sind.

Den Vorstellungen für ein „neues“ Bürgermeister/innenbüro, wie vorstehend vorgestellt, stimmt Herr Kracht zu.

Auf Nachfrage von Frau Sager teilt AD Grewin mit, dass für die Optimierung der Archivsituation im Keller des Amtsgebäudes separat Haushaltsmittel von 60.000,00 Euro zur Verfügung stehen. Eine Realisierung im Obergeschoss des Anbaus hält er



nicht für möglich (Statikprobleme). Die alten Gedankengänge zur Archivoptimierung im Keller sollte man wieder aufleben lassen.

Dies sieht Herr Kracht ebenso. Aus seiner Sicht sollte sich der zuständige Finanz- und Bauausschuss mit diesem Thema zeitnah befassen. Dies sei nicht Thema der heutigen Sitzung.

Nach erfolgter Beratung beschließt der Amtsausschuss wie folgt:

1.)

Die Amtsumlage wird von 18 % auf 14,5 % gesenkt.

2.)

Die Haushaltsmittel für die Unterbringung des Amtsarchivs in der ehemaligen Schule Achterwehr mit 145.000,00 € werden gestrichen.

3.)

Der Titel „Büroausstattung“ wird um 5.000,00 Euro erhöht. Hiermit soll u. a. das Bürgermeister/innenbüro umstrukturiert werden.

Hierdurch verändern sich die in der 1. Nachtragshaushaltssatzung dargestellten Beträge von jeweils 235.000,00 Euro auf jeweils 337.000,00 Euro. Der Gesamtbetrag der Auszahlung aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit vermindert sich nunmehr um insgesamt 85.000,00 Euro. Die übrigen Werte in der 1. Nachtragshaushaltssatzung ändern sich entsprechend redaktionell.

4.)

Mit den vorstehenden Änderungen beschließt der Amtsausschuss die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014.

STV: einstimmig

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 wird **jedem** Protokoll beigefügt.

## **TOP 12      Jahresabschluss Wasserwerk Felde 2012**

Im Rahmen der Wasserausschusssitzung am 01.04.2014 hat Herr von Reden vom Büro RBB den Jahresabschluss 2012 erläutert. Herr Fleck als Ausschussvorsitzender verweist für das Jahr 2012 auf eine „gute schwarze 0“ (Überschuss rund 4.100,00 Euro).

Auf Empfehlung des Wasserversorgungsausschusses beschließt der Amtsausschuss, den Jahresabschluss 2012 des Wasserwerkes Felde in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Wie vom Büro RBB empfohlen, soll der Jahresüberschuss in Höhe von 4.103,63 Euro mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet werden.

STV: einstimmig

Stimmberechtigt waren nur die Mitglieder der Gemeinden Achterwehr, Felde, Krummwisch und Quarnbek.

Herr Fleck informiert darüber, dass die Mitglieder des Wasserversorgungsausschusses eine Besichtigung des Wasserwerkes in Felde planen. Hierzu werden die übrigen Amtsausschussmitglieder ebenfalls eingeladen. Die Verwaltung wird die Organisation übernehmen.

### **TOP 13 Bildung eines Schulleiterwahlausschusses (Schulleitung GS Felde)**

Unter Hinweis auf das Schulausschussprotokoll vom 18.02.2013 teilt Herr Kock mit, dass der Schulleiterwahlausschuss aus insgesamt 20 Personen besteht. 10 Personen stellt der Schulträger, hinzukommen 5 Lehrkräfte und 5 Elternvertreter, die absprachegemäß zwischenzeitlich seitens der Schule benannt worden sind.

Als Vertreter des Schulträgers sind nach der Empfehlung des Schulausschusses der Amtsdirektor sowie der Vorsitzende des Amtsschulausschusses vorgesehen sowie 4 Vertreter aus Felde, 3 Vertreter aus Westensee und 1 Vertreter aus Krummwisch. Da bislang die gemeindlichen Mitglieder noch nicht benannt wurden, erfolgt nunmehr eine entsprechende Abfrage.

Nach Benennung der aus Westensee vorgesehenen Mitglieder durch Bürgermeister Dibbern, des Mitgliedes aus Krummwisch durch Herrn Bürgermeister Schiefelbein benennt Herr Kracht im Einverständnis mit Herrn Fleck und in Abwesenheit von Frau Dommes die von ihm in Betracht gezogenen Personen aus Felde, so dass der Amtsausschuss im Ergebnis folgende Personen für den Schulträger in den Schulleiterwahlausschuss (Schulleitung GS Felde) wählt:

- 1.) Vorsitzender des Amtsschulausschusses Klaus Langer
- 2.) Amtsdirektor Hans-Werner Grewin
- 3.) Andreas Fleck, Felde
- 4.) Bianca Dommes, Felde
- 5.) Matthias Bindernagel, Felde
- 6.) Ulrich Hauschildt, Felde
- 7.) Rolf-Dieter Carstensen, Westensee
- 8.) Adolf Dibbern, Westensee
- 9.) Sebastian Lange-Haffmans, Westensee
- 10.) Marko Schiefelbein, Krummwisch

STV: einstimmig

An der Abstimmung hat Frau Sager aus Ottendorf nicht teilgenommen.

### **TOP 14 Beschaffung eines Schulbusses für die GS Strohbrück**

Herr Langer als Vorsitzender des Schulausschusses trägt die Ausschussempfehlung vom 18.02.2014 vor, wonach für den Standort Strohbrück ein neuer Schulbus im Leasingverfahren beschafft werden soll. Nach entsprechender Empfehlung der GV Quarnbek sollte möglichst die Gemeinde als Leasingnehmerin auftreten können. Das

Schulamts soll entsprechend Schulgesetz kurzfristig um Zustimmung dieser Maßnahme gebeten werden, um hier die Sicherheit der Zuschussgewährung zu erhalten.

Herr Langer ergänzt, dass die Zustimmung des Schulamtes zwischenzeitlich uneingeschränkt vorliegt, so dass die Gemeinde Quarnbek als Leasingnehmerin auftreten kann.

Der Amtsausschuss beschließt die vorstehende Empfehlung des Schulausschusses.

STV: einstimmig

An der Abstimmung hat Frau Sager, Ottendorf, nicht teilgenommen.

Herr Langer bedankt sich bei allen für diese Entscheidung mit dem ergänzenden Hinweis, dass der Bus selbstverständlich für alle nutzbar sei.

### **TOP 15 Beschaffung eines Dienstfahrzeuges**

Dr. Brouer als Hauptausschussvorsitzender erläutert in einer Kurzzusammenfassung den aktuellen Sachverhalt und trägt die Empfehlung des Hauptausschusses vor, wonach in Abänderung des Amtsausschussbeschlusses vom 07.05.2013 möglichst Angebote für ein werbefinanziertes Dienstfahrzeug eingeholt und in einer der kommenden Sitzungen vorgelegt werden sollte.

Herr Kracht merkt zwar an, dass aktuell im Haushalt 20.000,00 Euro für die Beschaffung eines Dienstfahrzeuges eingestellt wurden, er aber nichts gegen ein werbefinanziertes Fahrzeug hätte. Es sollte überlegt werden, ob es Werbung am Fahrzeug sein muss oder ob diese Werbung nicht auch an anderer Stelle ermöglicht werden könnte, so zumindest seine Erkenntnisse aus dem Internet.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Amtsausschuss, dass in Abänderung der Beschlusslage des Amtsausschusses vom 07.05.2013 möglichst Angebote für ein werbefinanziertes Dienstfahrzeug eingeholt und in einer der kommenden Sitzungen vorgelegt werden sollen.

STV: einstimmig bei einer Enthaltung

### **TOP 16 Entsendung von Vertretern des Amtes in die Aktiv-Region Mittelholstein**

Dem Hauptausschussprotokoll der Sitzung vom 08.04.2014, dort unter TOP 5, ist zu entnehmen, dass in die Aktiv-Region Mittelholstein sowohl Kommunal- als auch WISO-Vertreter neu durch das Amt zu entsenden sind. Die Kommunalvertreter wurden durch den Hauptausschuss bereits empfohlen. WISO-Vertreter wurden bislang noch nicht benannt.

Der Kämmerer Herr Carstensen informiert über das heutige Auftaktgespräch der Aktiv-Region Mittelholstein für die neue Förderperiode 2014. Die Aktiv-Region muss sich erneut als Zuschussempfänger bewerben. Hierzu findet am 17.05.2014 an der Verwaltungsakademie Bordesholm von 10-16 Uhr ein Workshop statt, in dem über

Gesprächs- und Arbeitskreise Stärken und Schwächen der Region herausgearbeitet werden sollen, um eine Entwicklungsstrategie präsentieren zu können.

Vor diesem Hintergrund sei es wichtig, auch WISO-Vertreter in die Aktiv-Region Mittelholstein zu entsenden.

Vier Vertreter müssten benannt werden, evtl., so Herr Carstensen, käme z.B. auch der Jugendbetreuer aus Felde hierfür in Frage. Die WISO-Vertreter sollten keine politische Funktion innehaben.

Auf Nachfrage von Frau Sager informiert Herr Carstensen darüber, dass der zeitliche Aufwand dieses Ehrenamtes im Jahr 3 bis 4 Vorstandssitzungen umfasst, die ca. 2 – 2,5 Stunden andauern. Die Gremienarbeit startet nach der Sommerpause.

Nach erfolgter Beratung beschließt der Amtsausschuss wie folgt:

1.)

Auf Empfehlung des Hauptausschusses werden als Kommunalvertreter im Vorstand als erster Vertreter Herr Marko Carstensen, Kämmerer, bestätigt, als sein Vertreter wird AD Grewin benannt. Als zweiter Vertreter wird Herr Langer unter Stellvertretung von Frau Kittmann entsandt bzw. der Aktiv-Region Mittelholstein vorgeschlagen.

2.)

Da derzeit noch keine WISO-Vertreter benannt werden konnten, ermächtigt der Amtsausschuss die Verwaltung gemeinsam mit dem Hauptausschussvorsitzenden bei Meldungen von WISO-Vertretern eine entsprechende Auswahl vornehmen zu können.

STV: einstimmig

**TOP 17      Änderung öffentl.-rechtl. Vertrag zwischen dem Kreis RD-ECK und den beteiligten Städten, Gemeinden und Ämtern über die Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten des Kreises bzw. Landrates auf die örtliche Ebene**

Dr. Brouer als Vorsitzender des Hauptausschusses trägt die Ausschussempfehlung vom 08.04.2014 vor.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss den öffentlich rechtlichen Vertrag mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und den beteiligten Städten, Gemeinden und Ämtern über die Übertragung von Aufgaben und Zuständigkeiten des Kreises bzw. Landrates auf die örtliche Ebene in der vorliegenden Fassung.

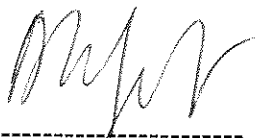
STV: einstimmig

Der Entwurf liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

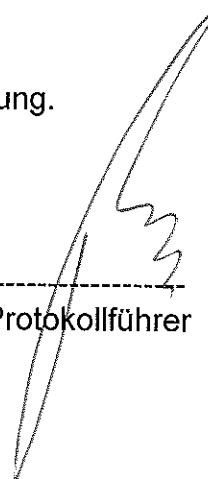
**TOP 18      Verschiedenes**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Im Anschluss hieran schließt AV Dr. Ufert die öffentliche Sitzung.



-----  
Amtsvorsteher



-----  
Protokollführer